

Pressemitteilung



Faltblatt fordert Taucher auf: „Kein Tier als Urlaubs-Souvenir“

Hamburg, 20.01.2007 – Noch nicht allzu lange ist es her, dass Urlauber nach ihrer Rückkehr als Andenken das getrocknete Exemplar eines so niedlichen wie seltsamen Meeresbewohners herumzeigten: ein Seepferdchen. Inzwischen sind Seepferdchen vom Aussterben bedroht und durch internationale Abkommen geschützt.

Artenschutz gilt nicht nur für Elefanten, Nashörner und Tiger. Auch in den Meeren sind zahllose Arten stark gefährdet. Sie brauchen unsere Rücksicht, damit sie nicht für immer verschwinden.

Mit einem Faltblatt in hoher Auflage fordert der IFAW (Internationaler Tierschutz-Fonds) zusammen mit dem Verband Deutscher Sporttaucher (VDST) und der in der Schweiz ansässigen „Project Aware Foundation“ Fernreisende und insbesondere Taucher auf: „Kein Tier als Urlaubs-Souvenir“.

„Wassersportler klären wir auf über Souvenirs, die – oft schwer erkennbar - aus Tierprodukten hergestellt sind: etwa Haarkämme und Brillengestelle aus den Panzern der Meeresschildkröten oder Schmuck aus Korallen oder Haifischzähnen,“ erläutert Dr. Ralph Schill, Fachbereichsleiter Umwelt & Wissenschaft im VDST.

Project Aware-Geschäftsführerin Yvonne Haag ergänzt „Über Reiseveranstalter und Tauchgeschäfte wird diese wichtige Information an die Urlauber verteilt. Das Faltblatt ergänzt unsere Arbeit für einen rücksichtsvolleren Tauchsport.“

Vielfach sind Herstellung und Handel mit diesen Andenken illegal, und Reisende riskieren bei der Rückkehr hohe Geld-, in bestimmten Fällen sogar Haftstrafen. Das Faltblatt informiert darüber ausführlich.

Nun schon in seiner zweiten Auflage wird das Faltblatt auch auf der Messe „Boot Düsseldorf 2007“ (ab 20. Januar) kostenlos verteilt. Auf einem Stand vom VDST (Halle 3, B53/54) sind sie erhältlich. Mitarbeiter des IFAW stehen dort für Informationen, Diskussionen und Fragen zur Verfügung.

Auch Tauchreiseveranstalter, darunter die renommierten Orca Reisen GmbH, Slowdive und SubAqua, halten es das ganze Jahr über bereit. AIDA Cruises verteilen es auf drei Kreuzfahrtschiffen, die im Mittelmeer unterwegs sind.

Für weitere Informationen, Rückfragen:

IFAW: Andreas Dinkelmeyer,
Tel. 040-866 500 15,
E-mail: adinkelmeyer@ifaw.org

VDST: Dr. Ralph O. Schill
(0172) 7304726
umwelt@vdst.de

PADI: Yvonne Haag
+41 52 243 32 32
yvonne.haag@padi.ch